

Inhalt

Vorwort.....	VII
Einleitung.....	1
1. Problemexposition.....	1
2. Forschungsstand.....	9
3. Methode und These.....	15
I. Kosmologie und Vernunftantinomie.....	19
1. Kosmologie als metaphysisches Problem.....	22
1.1. Die metaphysische Deduktion der Ideen.....	23
1.2. Die Welt-Idee in der <i>Transzendentalen Dialektik</i>	45
1.3. Kosmologie als <i>metaphysica specialis</i> in der Schulphilosophie.....	55
2. Die Dialektik des Weltbegriffs in der zweiten kosmologischen Idee.....	66
2.1. Die Systematik der Weltbegriffe.....	70
2.2. Qualität und Teilung: Die zweite kosmologische Idee.....	82
2.3. Der Materiebegriff in der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	98
2.4. Thesis und Antithesis der zweiten Antinomie: Zwei notwendige Vernunftannahmen.....	111
2.5. Das Teil-Ganzes-Verhältnis in der zweiten Antinomie: Die Reihe des Gleichartigen und das Einfache.....	115
3. Die Antithetik der reinen Vernunft.....	120
3.1. Kants Begriffe von ‚Antinomie‘ und ‚Antithetik‘.....	121
3.2. Wahrheit und Schein in Kants Antinomienlehre. Antinomie und Dialektik.....	127
3.3. Die skeptische Methode und der Skeptizismus in den Antinomien.....	136
II. Die zweite Antinomie.....	143
1. Ausgangsbedingungen des „freien Wettstreits der Behauptungen“.....	145
1.1. Die formale Konstruktion der Antinomie.....	145
1.2. Der „Champion“ der Kosmologie: Der apagogische Beweis.....	148
1.3. Die Formulierungen von Thesis und Antithesis der zweiten Antinomie...	152
1.4. Der Kampf zwischen Dogmatismus und Empirismus.....	157
2. Die Thesis und ihr Beweisgang.....	158
2.1. Die Argumentationsstruktur.....	160
2.2. Zusammengesetzte Substanz, Raum und das Einfache in der Thesis.....	168
2.3. „Dialektischer Grundsatz der Monadologie“ oder der „transzendentalen Atomistik“?.....	178
2.3.1. Atomistik und Korpuskularphilosophie.....	180
2.3.2. Leibniz' Monadologie.....	185
2.3.3. Physische Monadologie.....	192
3. Die Antithesis und ihr Beweisgang.....	202
3.1. Die Argumentationsstruktur.....	204
3.2. Raum und Teilbarkeit der Materie: Der erste Teilbeweis der Antithesis.....	205

3.3. Materie als <i>phaenomenon</i>	219
3.4. Die Antithesis als Position des empirischen Idealismus: Der zweite Teilbeweis der Antithesis	222
4. Die Antinomie der Teilung und das Ich.....	234
4.1. Atom, Seele, Monade? Der Geltungsbereich der zweiten Antinomie	237
4.2. Die zwei Argumente der Thesis im „Epilog“ der Antithesisanmerkung und ihre Widerlegung.....	244
4.2.1. Kants Konzeption des Selbstbewußtseins	245
4.2.2. Der zweite Paralogismus, erster Teil (A 351-A 356).....	254
4.2.3. Die zwei Argumente der „Epilog-Thesis“	259
4.2.3.1. Das erste Argument.....	260
4.2.3.2. Das zweite Argument	262
4.3. Kants Kritik an reduktionistischen Begründungen von Ich und Materie: Der zweite Paralogismus, zweiter Teil (A 356-A 361)	269
5. Die zweite Antinomie in Kants Entwicklung der kritischen Philosophie (1769-1781).....	275
III. Kants Auflösung der Antinomie der Materieteilung.....	303
1. Argumentation und Ausgangsprobleme der Auflösung.....	303
2. Die formal-semantische Auflösung der Teilungsantinomie.....	308
2.1. Die Widerlegung des transzendentalen Realismus als indirekter Beweis des transzendentalen Idealismus	309
2.2. Der dialektische Vernunftschluß der Kosmologie.....	319
2.3. Transzendentaler Realismus, dialektische Opposition und Bivalenzprinzip.....	321
2.4. Die formale Auflösung in bedeutungstheoretischer Perspektive.....	335
3. Die inhaltliche Auflösung der zweiten kosmologischen Idee	336
3.1. Der Argumentationsgang der Auflösung.....	337
3.2. Thesis und Antithesis und der Widerspruch im aktual Unendlichen	342
3.3. Die mengentheoretische Umdeutung bei Bayle, Euler und Hume.....	348
3.4. Unendlichkeit und Materieteilung in <i>De mundi sensibilis</i>	351
3.5. Potentielle Unendlichkeit und transzendente Wende: Aristoteles – Leibniz – Locke – Kant.....	352
3.6. Potentielle Unendlichkeit, Substanz und kritischer Erscheinungsbegriff.....	369
3.7. Die Teilbarkeit des Organischen	378
4. Die regulative Funktion der zweiten kosmologischen Idee	385
4.1. Die „dekomponierende Synthesis“ der Materie	387
4.2. Die regulative Funktion der Idee der Teilung.....	395
4.2.1. Die regulative Funktion der Vernunftideen	398
4.2.2. Die regulative Funktion der zweiten kosmologischen Idee.....	410
4.3. Kants Lehre von der Teilbarkeit der Materie in den <i>Metaphysischen</i> <i>Anfangsgründen der Naturwissenschaft</i> und im <i>Opus postumum</i>	414
IV. Schlußbetrachtung: Einfaches, Substanz und Materie in der kritischen Philosophie	427
Literaturverzeichnis.....	433
Personenregister	449
Sachregister.....	453